



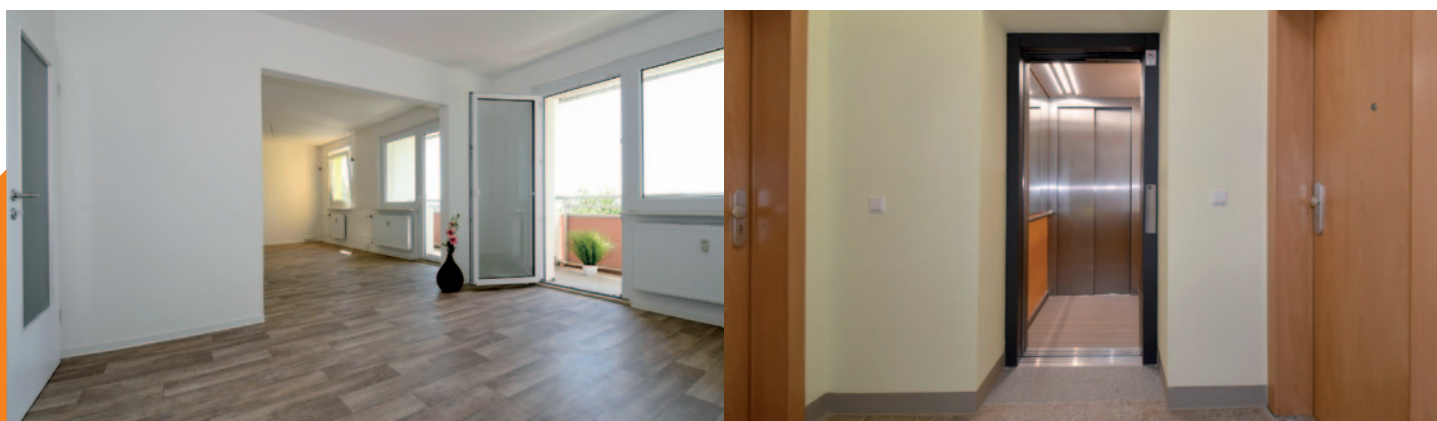
ZU HAUSE SEIN

IN HOHENSTEIN-ERNSTTHAL



*Oberbürgermeister und
Aufsichtsratsvorsitzender der
WG HOT, Lars Kluge,
informiert sich beim
Geschäftsführer, Arnd Pahling,
über den Baufortschritt*

MEHR ALS NUR RENOVIERT





Aufzugseinbau Sonnenstraße 38–41

SANIERUNG MIT WEITBLICK

Buchstäblich von der Sonne geküsst und mit einem herrlichen Blick auf das Erzgebirge ausgestattet sind unsere Wohnungen in der Sonnenstraße 38–41. Eigentlich schon gute Argumente, oder? Wir arbeiten derweil an weiteren: Damit Familien mit Kindern wie auch ältere Mieter künftig komfortabler in ihre Wohnungen gelangen, werden die Häuser aktuell mit innenliegenden Aufzügen ausgestattet. Mit mühsamem Hinauf- oder Heruntertragen von Einkäufen und Co. ist dann ebenso Schluss wie mit Eintönigkeit im Treppenhaus. Denn die neuen Fahrstühle halten direkt vor den Wohnungstüren und im Keller, sind modern und farbenfroh gestaltet.

Seit dem Frühjahr des vergangenen Jahres laufen die Bauarbeiten in der Sonnenstraße. Parallel zum Aufzugsanbau werden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, dem Wohnblock haben wir eine umfangreiche „Verjüngungskur“ verordnet. Neben der Modernisierung der Wohnungen stand dabei die Verbesserung der energetischen Bilanz des Hauses im Mittelpunkt. Letzteres wurde insbesondere durch die Anbringung von Dämmplatten und die Neugestaltung der Fassade erreicht.



Bereits komplett abgeschlossen sind die Sanierungsarbeiten in der Sonnenstraße 41. Hier sind auch Wohnungen mit neuen, großzügigeren Grundrissen, neuen Bädern und Tageslichtküchen entstanden. Unter anderem im obersten Geschoss eine geräumige 4-Raum-Wohnung mit begehbarem Kleiderschrank, großem hellem Wohnzimmer, moderner offener Küche und zwei Balkonzugängen mit Panoramablick. Oberbürgermeister Lars Kluge zeigte sich jüngst, bei der Besichtigung der neuen Wohnungen mit WG HOT Geschäftsführer Arnd Pahling (Bild oben), begeistert von den Möglichkeiten die gerade auch Plattenbauten für modernes und barrierefreies Wohnen bieten. Auf der Südseite des Wohnblocks ist die Umgestaltung der Außenanlagen fast abgeschlossen, sodass die Mieter in Kürze ein attraktives Wohnumfeld erwartet.

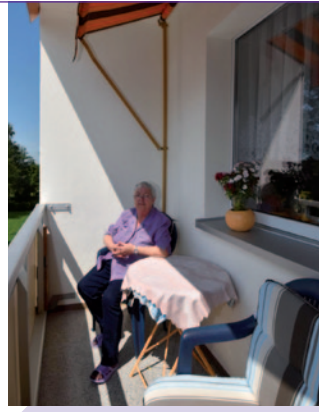
Während der Aufzug im Hauseingang 41 bereits in Betrieb genommen wurde und die ersten zufriedenen Mieter ihre Wohnungen bezogen haben (lesen Sie dazu das nebenstehende Interview), folgen in diesem Jahr nun die Hauseingänge 39 und 40.



*Impressionen
von den
Sanierungs- und
Renovierungs-
arbeiten*

Im Gespräch mit WG HOT-Mieterin Monika Feuerstein

„HIER FÜHLE ICH MICH PUDELWOHL“



Mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht und einem fröhlichen „Immer hereinspaziert!“ auf den Lippen, begrüßt uns Monika Feuerstein in ihrem Reich, einer frisch sanierten Zweiraumwohnung in der Sonnenstraße 41. Die 71-Jährige war im Frühjahr dieses Jahres als erste Mieterin in das umgebaute Objekt eingezogen – und fühlt sich in ihren neuen vier Wänden sichtlich wohl.

Das zeigt sie auch Mietern aus den Nachbarhäusern oder Mietinteressenten gern, wie die gebürtige Hohensteinerin verrät. Denn Highlights hat ihre Wohnung so einige: Ans Wohnzimmer grenzt die geräumige Küche mit großem Fenster. Das innenliegende, großzügige Bad ist modern und hell gefliest, die ebenerdige Dusche und stimmige Dekorelemente runden das Bild ab. Optimal, wenn sich Besuch ankündigt, ist auch das separate Gäste-WC, das direkt nebenan liegt.

Leider habe das zu damaligen Zeit nicht geklappt. Stattdessen tat sich für die Feuersteins die Möglichkeit auf, von ihrer Zweiraumwohnung im Pfaffenhain in ein eigenes Haus zu ziehen. „Als wir die Annonce in der Freien Presse gesehen haben, mussten wir zuschlagen“, erzählt Monika Feuerstein. Denn es ging um ein Häuschen im Herzen der Stadt, direkt am Altmarkt. Insgesamt 25 Jahren lang bewohnten die gelernte Strickerin und ihr Mann Manfred ihr Stadthäuschen. Die Sonnenstraße blieb Frau Feuerstein dabei allerdings immer im Hinterkopf. „Ich hab immer zu meinem Manfred gesagt: Wenn wir das Haus mal verkaufen, dann möchte ich hier wohnen.“

Und so kam es dann auch, als sich die beiden aus Altersgründen Anfang der 2000er Jahre vom Stadthäuschen trennten und in eine Dreiraumwohnung der WG HOT in der Sonnenstraße 40 zogen.

hellen Küche.“ Und die ist immerhin ein Raum, in dem die aufgeschlossene Rentnerin einige Zeit am Tag verbringt. „Bei mir wird jeden Tag frisch gekocht, das ist mir sehr wichtig.“ Zum Einkaufen hat sie es glücklicherweise auch nicht weit, düst mit dem Auto schnell in den nahegelegenen Supermarkt. Auch ein Ärztehaus befindet sich in unmittelbarer Nähe.



Auf die Frage nach ihren Hobbys erklärt Monika Feuerstein mit einem Augenzwinkern: „Ausschlafen ist erst einmal wichtig.“ Das kleine aber feine Schlafzimmer zur Nordseite lädt auf jeden Fall dazu ein. Man merkt allerdings, dass Frau Feuerstein noch voller Tatendrang steckt. Und so erzählt sie weiter: „Ich bin gern und viel unterwegs, meist mit dem Auto. Immer dahin, wo etwas los ist.“ Sie erzählt vom Besuch des diesjährigen Karl-May-Festes und freut sich bereits auf die nächsten Veranstaltungen im Stadtgarten. „Und natürlich, wenn der MotoGP in der Stadt ist.“ Im Juli gastiert die Weltklasse der Motorrad-Szene wieder am Sachsenring, wo der Große Preis von Deutschland ausgetragen wird. „Da ist die ganze Stadt auf den Beinen und am Altmarkt ist ordentlich was los.“

Mit einem freundschaftlichen aber bestimmten Händedruck verabschiedet Frau Feuerstein uns und zieht sich zurück in die Küche – es ist Mittagszeit und das Essen kocht sich schließlich (noch) nicht von selbst!



Von dem geräumigen Balkon blicken wir mit Frau Feuerstein über die Baumkronen ins Land. Es fühlt sich ein bisschen an, wie „wohnen, wo andere Urlaub machen“. „Meinem Mann und mir hat es hier schon immer gut gefallen“, verrät sie. „Schon zu DDR-Zeiten wollten wir gern hier wohnen.“

Mit der anstehenden umfangreichen Renovierung in der Nummer 40 nutzte Frau Feuerstein, die im vergangenen Jahr verwitwet ist, die Gelegenheit, einen Hauseingang weiter in die bereits fertig umgebaute Nummer 41 zu ziehen. „Es ist wirklich schnee geworden“, erzählt sie, „vor allem mit dieser großen



Aufzugsanbau Südstraße 39–43

VON UNTEN BIS OBEN

Buchstäblich hoch hinaus geht es für viele Mieter unserer Wohnungsgesellschaft in der Südstraße. Die Bewohner der Südstraße 33–35 haben beim Auf- und Abstieg zu ihren Wohnungen bereits seit dem vergangenen Jahr Unterstützung durch neu angebaute Aufzüge und können sich bequem „chauffieren“ lassen. Derzeit läuft auch an den Hauseingängen 39–43 der Anbau von Aufzugstürmen auf Hochtouren. Bis zum Jahresende sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Die Haltstellen finden sich dann jeweils auf halber Etage, sodass künftig nur noch ein kleiner Weg zu Fuß zurückgelegt werden muss. Ein durchgehendes Fensterband bringt zudem Tageslicht in die Fahrstühle.

Zeitgleich zu den Anbauarbeiten finden weitere Modernisierungsmaßnahmen in der Südstraße 39–43 statt: Kalt- und Warmwasserrohre werden ausgetauscht, Zählerplätze und Elektroleitungen zu den einzelnen Wohnungen erneuert.

Gerade weil Baumaßnahmen für Sie als Anwohner wie für uns als Auftraggeber mit der ein oder anderen Unwägbarkeit oder Einschränkung verbunden sind, danken wir allen Mieterinnen und Mietern im Wohngebiet Südstraße / Ringstraße / Sonnenstraße für das in den vergangenen Monaten an den Tag gelegte Verständnis, Ihre Umsicht und Ihre auch vielen positiven Rückmeldungen.

Wir sind uns sicher, dass wir gemeinschaftlich von den Maßnahmen profitieren werden. Denn sie dienen der Verbesserung der Wohnverhältnisse und der Ausrichtung unserer Wohnungen an die heutigen und zukünftigen Wohnbedürfnisse. Die Umbauten und Sanierungen sorgen dafür, dass gerade auch ältere Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden leben können und Familien mit Kindern ein komfortables, erschwingliches Zuhause in unserer schönen Stadt finden.



Südstraße 33–35

Rückblick

FRÜHLINGS- FEST



April, April, der weiß nicht, was er will ... und bescherte dem Hohenstein-Ernstthaler Frühlingsfest am 14. April dieses Jahres denn auch nicht gerade frühlingshaftes Wetter. Trotzdem ließen es sich zu unserer großen Freude viele Bürgerinnen und Bürger nicht nehmen, ihre gemütliche Wohnung für einige Stunden zu verlassen, um das abwechslungsreiche Festgeschehen rund um den Altmarkt und auch uns zu besuchen.

Schließlich hatte unser WG HOT-Osterhase viele tolle Überraschungen für die kleinen Besucher in seinem Körbchen parat und in unserem Innenhof luden Hüpfburg und Spielstraße zum ausgelassenen Toben, Basteln und Spielen ein. Für zahlreiche Schmunzler und große Heiterkeit bei Groß und Klein sorgte auch unser Gast, der Karikaturist Steffen Kraushaar aus Chemnitz, der alle gewillten Gäste im Portrait – natürlich zum Mitnehmen nach Hause – verewigte.

Viele Besucher nutzten zudem die Gelegenheit, sich über unsere neu entstehenden Wohnungen mit Aufzug im Wohngebiet Südstraße / Ringstraße / Sonnenstraße zu informieren. Bis Ende 2019 werden hier 18 neue Wohnungen fertiggestellt, bei denen der Aufzug bis unmittelbar vor die Wohnungseingangstür fährt. Beim Blick auf Grundrisse, Entwürfe und Fotos konnte so mancher sein Erstaunen nicht verbergen: Gar nicht von schlechten Eltern, was man aus „der Platte“ heute so alles machen kann!





Ein Gewerbemieter stellt sich vor

DIE APOTHEKE „AM SACHSENRING“

Schon immer stand das Gebäude, in dem sich heute die Apotheke „Am Sachsenring“ befindet, ganz im Dienste des Wohlergehens der Hohenstein-Ernstthaler, weiß Apotheken-Chefin Jana Pönitz. Das Haus in der Friedrich-Engels-Straße 55 wurde bereits anno 1866 erbaut – als Krankenhaus auf dem damaligen Krankenhausplatz. Lange Zeit war das Gebäude auch Entbindungsstation und viele Hohensteiner haben dort das Licht der Welt erblickt. Über die Jahrzehnte folgten verschiedene Umbauten und Erweiterungen. Von den 1960er Jahren bis zur Wende wurden schließlich in dem zur Kinderkrippe umgebauten Gebäude zahlreiche kleine Hohenstein-Ernstthaler betreut.

Einige davon sind sicherlich noch heute des Öfteren hier anzutreffen. Denn seit Anfang der 1990er Jahre beherbergt das traditionsreiche Haus, gelegen an der alten Sachsenring-Rennstrecke, ein Ärztehaus mit zwei Praxen, Kosmetik-

studio und eben der Apotheke „Am Sachsenring“. Chefin Jana Pönitz und ihre Mitarbeiterinnen versorgen seit 1993 Bürgerinnen und Bürger der Stadt mit bestmöglichen Heilmitteln – ob pflanzlich, ganzheitlich oder konservativ – und stehen in vielen Gesundheitsfragen mit Rat zu Seite. Schwangerschaft und Stillzeit sowie Pflanzenheilkunde und Homöopathie für Groß und Klein oder auch der Bereich der Ernährungsberatung sind besondere Steckpferde des eingespielten Teams. Dabei hat kompetente Beratung und der persönliche Kontakt zu den Patientinnen und Patienten eine hohe Priorität, berichtet Apothekerin Jana Pönitz.

Neben der Beratung zu Medikamenten, Hautpflege und Gesundheit, geht es auch „handfest“ bei Jana Pönitz und ihrem Team zu. Beispielsweise bei der Überprüfung von Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinwert, die ebenso zu den Leistungen der Apotheke

„Am Sachsenring“ gehören wie Tests zu Darmflora, Verdauungsleistung und Lebensmittelunverträglichkeiten oder das Anmessen von Kompressionsstrümpfen. Darüber hinaus können verschiedene Geräte wie Blutdruckmesser, Babywaagen oder Milchpumpen hier ganz unkompliziert ausgeliehen werden.

Ist die Hausapotheke – und im Sommer genauso wichtig: die Reiseapotheke – noch auf dem aktuellen Stand? Auch diese Frage beantwortet das Team der Sachsenring-Apotheke gern. Und hilft bei Bedarf aus, zum Beispiel mit passenden Arzneien gegen Reiseübelkeit oder Kopfschmerz, mit Mücken- und Sonnenschutz oder auch Mitteln gegen Heuschnupfen.

Das Team der Apotheke „Am Sachsenring“ um Jana Pönitz freut sich auf Ihren Besuch – wochentäglich von 08:00 bis 18:00 Uhr, an Samstagen von 08:00 bis 12:00 Uhr.



Jahresabschluss 2018

VERTRAUEN IST GUT, KONTROLLE IST BESSER!



Das obenstehende Motto fasst kurz die Verpflichtung zur jährlichen Prüfung des Jahresabschlusses der Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal mbH durch einen Wirtschaftsprüfer zusammen. Die Stadt Hohenstein-Ernstthal, als Eigentümer der Gesellschaft, muss die entsprechenden Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung zur Prüfung in der Satzung der Gesellschaft verankern. Demnach sind Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des HGB aufzustellen und zu prüfen. Zusätzlich ist die Abschlussprüfung im Umfang des § 53 Absatz 1 des Gesetzes über die Grundsätze des Haushaltsrechtes des Bundes und der Länder (HGrG) durchzuführen.

Hinter den Paragraphen versteckt sich also eine umfassende und detaillierte Prüfung des gesamten Unternehmens und

der zu erwartenden, zukünftigen Entwicklung. Das gibt Sicherheit für den Eigentümer, die Geschäftspartner und die Mieter der Wohnungsgesellschaft.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal wurde die WIBERA Wirtschaftsberatung AG beauftragt. Die Prüfung erfolgte im März 2019. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Jahresabschluss 2018 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, einem insgesamt zutreffenden Bild von der Lage der Gesellschaft und den gesetzlichen Vorschriften entspricht sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Es gab keine Beanstandungen.

Am 31.12.2018 betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft Millionen 37,55 Mio. Euro. Es wurde ein Jahresüberschuss von 230.000 Euro erwirtschaftet.

Alles was Recht ist – Für ein gutes Mi(e)teinander

WAS TUN BEI SOMMERHITZE?

Die ersten sommerlich heißen Tage liegen bereits hinter uns. Schießt das Thermometer dauerhaft in die Höhe, fragen viele Mieter sich, was Sie gegen Wärmestau & Co. tun können und ob nicht gar eine Mietminderung angebracht ist, wenn es über einen längeren Zeitraum sehr warm in den Wohnräumen wird.



Fakt ist: Es gibt in Deutschland für den privaten Bereich – im Gegensatz zu Arbeitsstätten und Gewerkeimmobilien – keine Regelung, wie warm es in Wohnräumen maximal werden darf.

Verschiedene Gerichte haben sich schon damit beschäftigt und bisher keine einheitliche Auslegung gefunden. Bewohner einer Dachgeschosswohnung müssen sich dem richterlichen Ermessen nach daher durchaus darauf einstellen, dass sich Ihre Wohnung deutlich stärker erhitzen kann. Jalousien an den Dachfenstern und Lüften in den Morgen- und Abendstunden können helfen die Temperaturen zu senken.

Wenn Sie selbst Markisen, Jalousien oder Sonnenschutzfolien anbringen möchten, bitten wir Sie uns zu informieren.

Wie Sie selbst der Überwärmung vorbeugen können:

- Räume nachts/morgens intensiv durchlüften (querlüften) und am Tage Fenster geschlossen halten
- Direkte Sonneneinstrahlung reduzieren (Rollos, Vorhänge zuziehen)
- Wärmequellen reduzieren: Fernseher, Computer & Co. ganz ausschalten
- Abends handfeuchte Tücher vor das Fenster hängen, beim Trocknen entsteht Verdunstungskälte
- Helle, durchlässige Kleidung tragen
- Viel trinken, vorzugsweise Wasser, ungesüßte Tees, Schorlen (lauwarm)



Malwettbewerb „Kalender 2020“

KLEINE KÜNSTLER GESUCHT!



Präsentation der Gewinner-Bilder des Malwettbewerbes 2019 in der Geschäftsstelle der WG HOT.

Foto: WG HOT



Der große Malwettbewerb für den WG HOT-Kalender geht in die nächste Runde! Denn auch 2020 soll unser Jahreskalender mit Zeichnungen der Kinder aus Hohenstein-Ernstthal und Umgebung verschönert werden.

Zum 3. Mal sind unsere jüngsten Bewohner aufgerufen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und uns ihre schönsten Bilder zuzusenden. Bei allen kleinen Künstlern, die ihre Gemälde direkt in unserer Geschäftsstelle (Altmarkt 21) abgeben, bedanken wir uns mit einem kleinen Präsent.

Die 12 Gewinnerkinder, deren Bilder für den Kalender ausgelost werden, dürfen sich zudem über einen Einkaufsgutschein für Smyth's (ehemals Toys"R"Us) im Wert von 30 Euro freuen.

In den letzten beiden Jahren haben uns bereits unzählige tolle Einsendungen erreicht – wir freuen uns auf mehr!

Eine große Überraschung erlebten wir außerdem, als im November 2018 plötzlich sogar 19 kleine Besucher vom Kindergarten „Wichtelgarten“ vor unserer Tür standen, um Geschäftsführer Arnd Pahling ihre Bilder zu überreichen.

Einsendeschluss für den diesjährigen Malwettbewerb ist der 16. Oktober 2019.

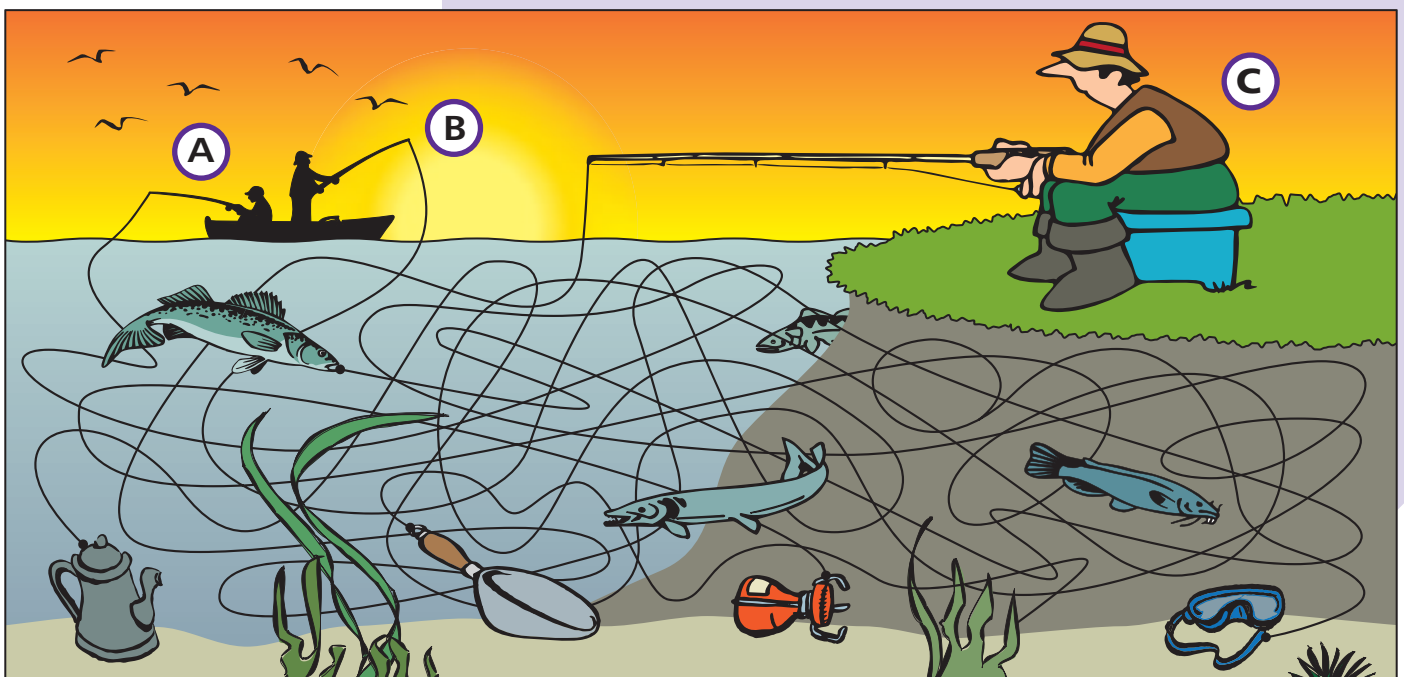
Die Bilder können direkt bei uns abgegeben sowie per Post oder E-Mail an info@wg-hot.de eingesendet werden. Der Kalender erscheint im Dezember und wird an rund 1.500 Haushalte sowie Geschäfte und Einrichtungen der Stadt verteilt.

Kleiner Rätselspaß

PETRI HEIL!

WER hat hier WAS an seinem Angelhaken?

Lösung: A = Kaffeekanne, B = Campingkocher, C = Fisch



IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion: Wohnungsgesellschaft Hohenstein-Ernstthal mbH, Altmarkt 21, 09337 Hohenstein-Ernstthal, www.wg-hot.de | Verantwortlich für den Inhalt: Arnd Pahling
Gesamtherstellung: Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG, Halberstädter Straße 37, 39112 Magdeburg, Tel. 0391 628570, www.max-schlutius.de | Auflage: 1.500 Stück

Die WG HOT mbH ist Mitglied im Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. Sachsen